



Leitbild Scuola Vivante

Kurzportrait

Wir sind eine zukunftsgerichtete, staatlich bewilligte und anerkannte Bildungsinitiative mit privater Trägerschaft in Buchs SG, Schweiz. Die Schule umfasst eine Schule, eine Tüftelwerkstatt sowie Kursangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Scuola Vivante gehört seit April 2010 dem weltweiten Netzwerk der UNESCO-assoziierten Schulen an und wurde mit dem Schweizer Schulpreis 2013 und weiteren Preisen ausgezeichnet.

Die Schule umfasst folgende Lerngruppen:

Basisstufe (4 - 8 Jahre)

Primarstufe (9 - 12 Jahre)

Sekundarstufe 1 (13 - 15 Jahre)

Sekundarstufe 2/Vorbereitungsstufe (16 – 17 Jahre)

Unser Schulhaus liegt an peripherer Lage in CH-Buchs SG. Rechtliche und finanzielle Trägerschaft ist der gemeinnützige, politisch und konfessionell unabhängige «Verein Scuola Vivante», Das Gründungsjahr ist 1991.

Das Leitbild zeigt die wesentlichen Zielsetzungen der Scuola Vivante. Wir geben uns damit eine gemeinsame Orientierung hinsichtlich Unterricht, Leistung, Bildungsauftrag und Schulentwicklung. Das Leitbild ist offen für gesellschaftliche und schulische Entwicklung.

Rahmenbedingungen

Wir unterrichten die altersgemischten Lerngruppen von 12 - 15 SchülerInnen in Blockzeiten.

Donnerstags wird der ganze Tag gemeinsam im Freien gestaltet. Die Sportanlage wird von der Schulgemeinde Buchs zur Verfügung gestellt.

Als Arbeitsgrundlage dienen der Lehrplan 21 sowie der Bildungsauftrag und die Werte der Scuola Vivante. Wir unterstehen der Aufsicht des Erziehungsdepartements St. Gallen.

Externe Beratungsstellen und Schuldienste wie Schulpsychologischer Dienst, Begabungsförderung, Therapiestellen werden miteinbezogen.

Solange die Finanzierung nicht durch den Staat gesichert ist, muss ein Schulgeld erhoben werden. Zusätzlich sind wir auf private Unterstützung angewiesen. Die Äufnung eines Stipendienfonds ist angestrebt.

Schulentwicklung

Damit unsere Schule ihren Bildungsauftrag in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft erfüllen kann, muss sie sich fortlaufend entwickeln. Wir wählen Entwicklungsschwerpunkte und setzen diese in konkreten Aktionsplänen um. So sichern wir die Qualität unserer Schule.

Wir bilden uns intern und extern regelmässig weiter.

In der jährlichen Schulversammlung treffen sich Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung zu einer Standortbestimmung.

Bildungsauftrag

Ziel der Scuola Vivante ist es, den Kindern zu helfen, starke mutige Menschen zu werden, mit viel Lebensfreude in sich, einer guten Naturverbundenheit und einem gesunden Vertrauen in die Welt und in sich selbst.

Die Scuola Vivante unterstützt die Menschen darin, «zu werden, wer man im Grunde seines Wesens ist». Wir bieten den Kindern und Jugendlichen Raum, ihre Talente zu entdecken, ihre Fähigkeiten zu bilden, ihre Fertigkeiten zu erproben und so als gereifte und mutige Persönlichkeiten ihr Leben zu gestalten. Wir befähigen die Kinder, mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten, ihren Platz in der Welt einzunehmen und diese engagiert und kreativ mitzugestalten.

Wir schaffen mit den Kindern einen Raum, in dem Freude weiterwachsen kann.

Wir fördern das Bewusstsein, sich als mitfühlender Teil des Ganzen wahrzunehmen. Wir fördern die Kompetenz, sich für die Vielfalt des Lebens einzusetzen, für eine gerechte Welt, den Dialog der verschiedenen Kulturen, die demokratischen Werte und den sorgsamen Umgang mit der Erde und mit sich selbst.

Wir stellen uns hinter die Werte der UNESCO assoziierten Schulen und setzen uns für die Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 ein.

„Die assoziierten Schulen engagieren sich für eine Kultur des Friedens, für die internationale Verständigung zwischen Völkern und Kulturen, den Zugang zum Wissen für alle, eine nachhaltige Entwicklung und für die Einhaltung der Menschenrechte. Die assoziierten Schulen beziehen sich auf die vier grossen Pfeiler der Erziehung: lernen zu wissen; lernen zu handeln; lernen zusammen zu leben; lernen zu sein.“

Wir helfen den Kindern, ihrer inneren Kraft zu vertrauen und den eigenen Weg zu finden.

Pädagogische Schwerpunkte

Das Lernen ausserhalb der Schulräume ist fester Bestandteil des Curriculums. Dem erlebnisorientierten Lernen räumen wir viel Platz ein. Geschichtliche, geographische und kulturelle Lernorte werden aufgesucht. Menschen mit speziellen Erfahrungsbereichen werden in die Schule eingeladen. Regelmässige Bildungsreisen führen die SchülerInnen auch über die Landesgrenze in neue Sprach- und Kulturregionen.

Das Kind wird zu selbsttätiger und selbstständiger Arbeit hingeführt. Wahlangebote und Planarbeit geben dem Kind den Raum, um sich selber Ziele zu setzen. Lerntyp und Lerntempo des Kindes werden respektiert. Wir fordern und fördern pflichtbewusstes und verantwortungsvolles Lernen.

Wir legen Wert auf einen achtsamen Umgang miteinander.

Lehrpersonen und Kinder gestalten zusammen ein Klima, in dem Lernen möglich ist.

Gegenseitige Wertschätzung, Höflichkeit und Offenheit sind Voraussetzungen dafür.

Wir schaffen Gefässe für eine lebendige Streit- und Versöhnungskultur.

Lernen verstehen wir als lebenslangen Prozess. Wir vermitteln solide Grundlagen im Lesen, Schreiben und Rechnen sowie Arbeitstechniken, welche die Lernkompetenz des Kindes erhöhen.

Leistung

Wir fordern von uns die Bereitschaft, das Beste zu geben und bestärken auch die Kinder, das in ihnen liegende Potential auszuschöpfen. Wir setzen andere Beurteilungsmittel ein. Das Kind erhält möglichst transparente und breit abgestützte Rückmeldungen über seinen Lernfortschritt. Sein Standort und die Entwicklungsschritte werden in einem gemeinsamen Gespräch zwischen Eltern, Kind und Lehrperson besprochen sowie in einem schriftlichen Bericht festgehalten. Halbjährlich legt das Kind in eigenen Worten und Bildern Zeugnis über seine Tätigkeit ab und lernt damit, seine Arbeiten selber zu beurteilen. Noten fallen weg.

Die Lehrkräfte stellen sich einer regelmässigen Evaluation. Die Schulleitung nutzt die Hilfe von Intervention und Supervision.

Wir verpflichten uns, Konsequenzen aus Entscheidungen mitzutragen, Absprachen einzuhalten und übernommene Aufgaben zu erfüllen.

Unterricht

Das Kind wird individuell in seinen Lern- und Entwicklungsschritten gefördert und begleitet. Es soll seinen Fähigkeiten entsprechend den Anschluss an weiterführende Schulen erlangen.

Wir geben dem Kind den Raum, Stärken und Neigungen kennen zu lernen und zu entwickeln. Fehler und Schwierigkeiten nutzen wir, um das Kind zum Weiterlernen anzuspornen. Das Kind hat das Recht, Lernziele mitzubestimmen und den Schulalltag mitzugestalten.

Das Kind lernt verschiedene Formen des persönlichen Ausdrucks kennen. Der Ausbildung der Sprachenvielfalt wird besondere Bedeutung beigemessen.

Wir gestalten den Unterricht stufen- und fächerübergreifend. Für die Lehrkräfte bedingt dies enge Zusammenarbeit.

Das Kind wird in seiner Suche nach sinnhafter Orientierung ernst genommen. Mit der musischen Ausrichtung des Unterrichts und einer Kultur des Feierns nähren wir diesen Teil des Menschen. Wir vermitteln Kenntnisse über das Christentum, wie auch über andere Religionen und Weltanschauungen.

Eltern

Wir pflegen den Kontakt mit den Eltern. Jeden Monat besteht die Möglichkeit einer Sprechstunde. Der Elternabend zu Semesterbeginn gibt Einblick in Schulplanung und Zielsetzungen. Auf dem Schulblog informieren wir über laufende Aktivitäten.

Die Verantwortung für den Unterricht liegt bei der Lehrperson. Wir freuen uns, wenn Eltern ihre Erfahrungen und ihr Können projektbezogen in die Schule einfließen lassen.

Die Schulzeit des Kindes wird durch eine Bildungsvereinbarung und einen Unterrichtsvertrag geregelt.

Die Hauptverantwortung für die Erziehung liegt bei den Eltern. Wir sind auf eine offene Zusammenarbeit angewiesen.

*Buchs, im März 1998, im August 2007
LehrerInnenteam, Elternvertretung und Schulleitung*